

Gelingende Übergänge von Schule zu Beruf



Corinne Joho

Zürcher Präventionstag 2019



Wer bin ich? Was will ich? Welche Beruf passt zu mir?

Google-Suche

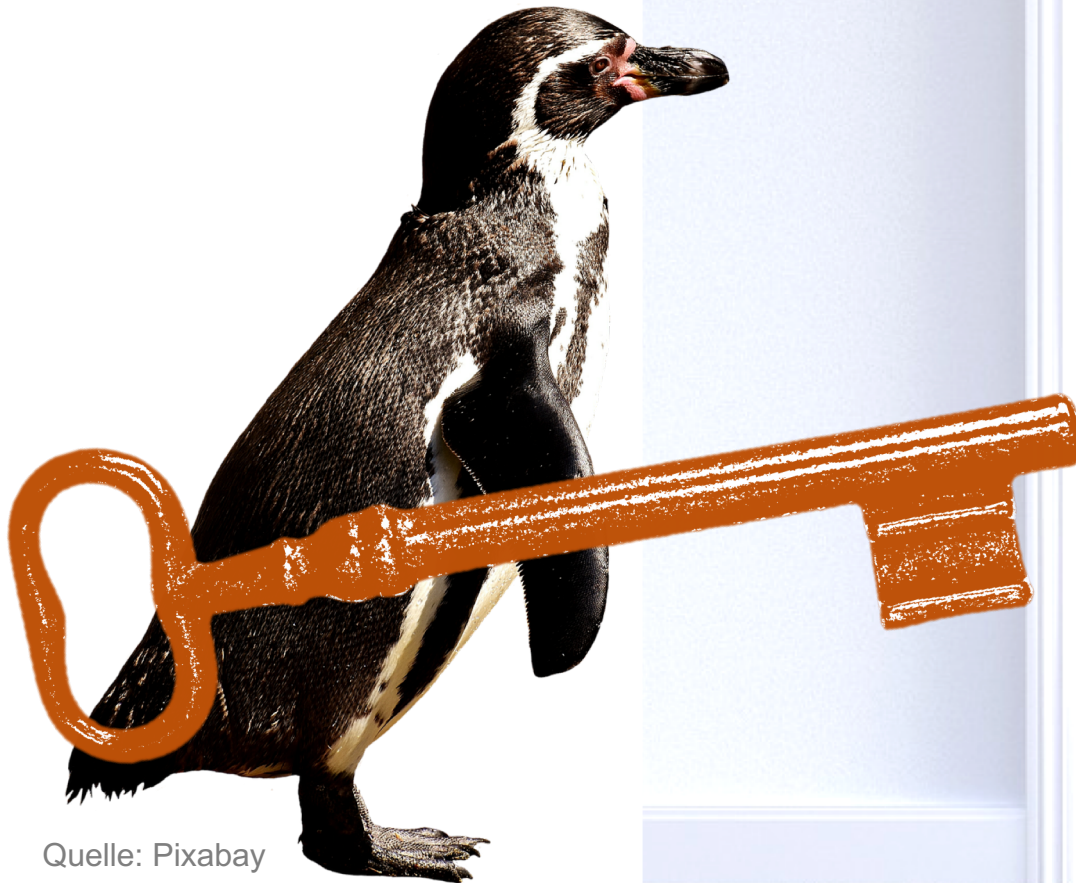
Auf gut Glück!

Google angeboten auf: [English](#) [Français](#) [Italiano](#) [Rumantsch](#)

Quelle: Screenshot Google-Suche

Rollenwechsel

Transition



**Lernende
only**

Quelle: Pixabay



LIMMATTALER ZEITUNG

BERUFSBILDUNG

Jeder fünfte Lehrvertrag wird aufgelöst: «Den Jungen fehlt heute der Biss»

von Heinz Zürcher - az Limmattaler Zeitung • 10.3.2018 um 12:00 Uhr



Zweifel am Sinn des Lehrgangs

Jeder Vierte bricht das Studium ab



12:09 Uhr
25.01.2017

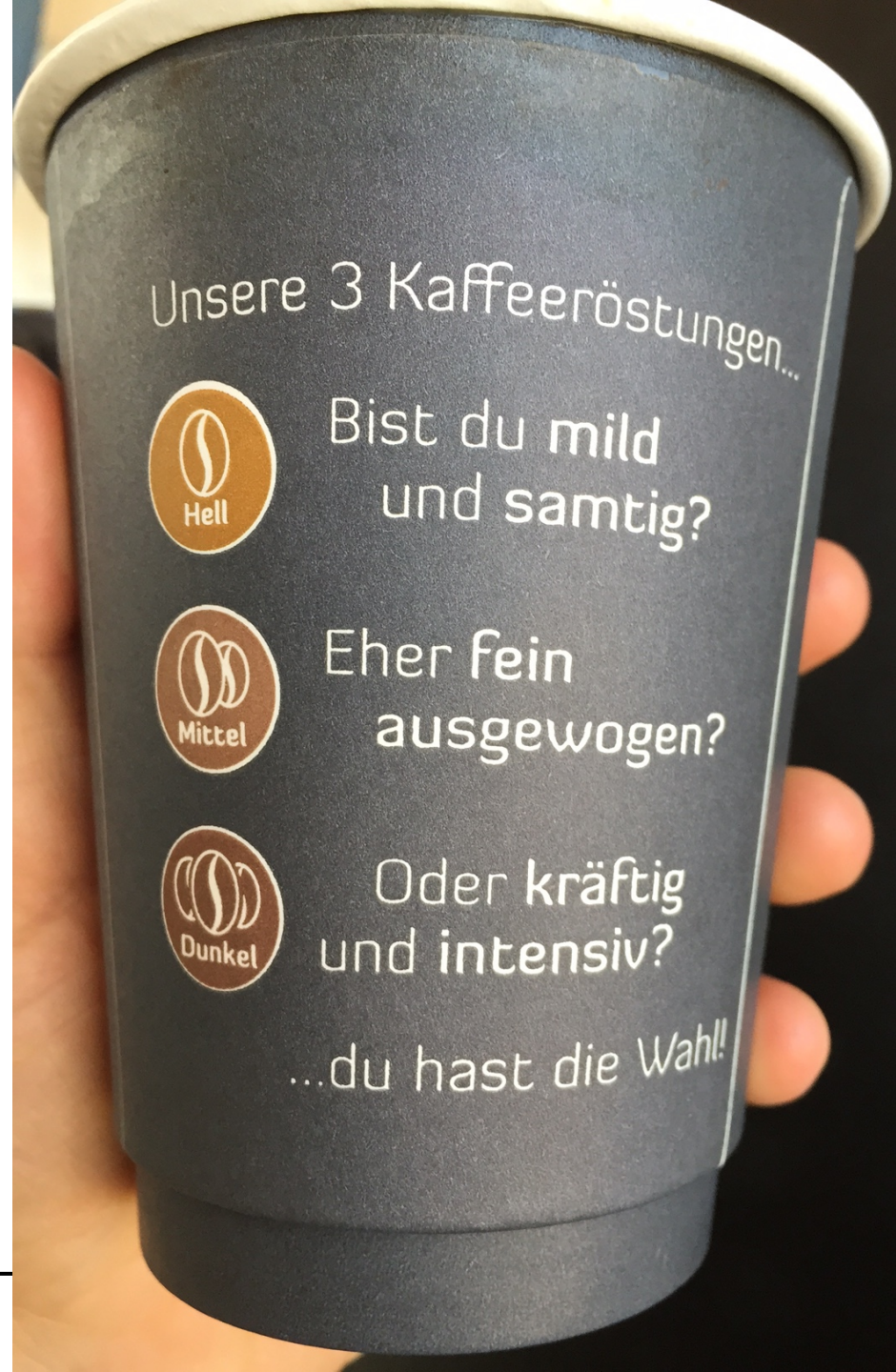


20:23 Uhr
04.10.2018

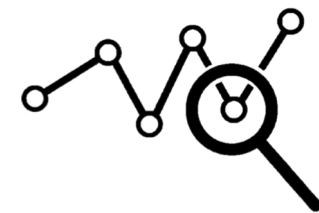


Schweizer Studenten stechen nicht gerade wegen ihres Durchhaltevermögens hervor: Jeder Vierte bricht sein Studium ab, jeder Fünfte wechselt die Fachrichtung.

Du hast die Wahl!

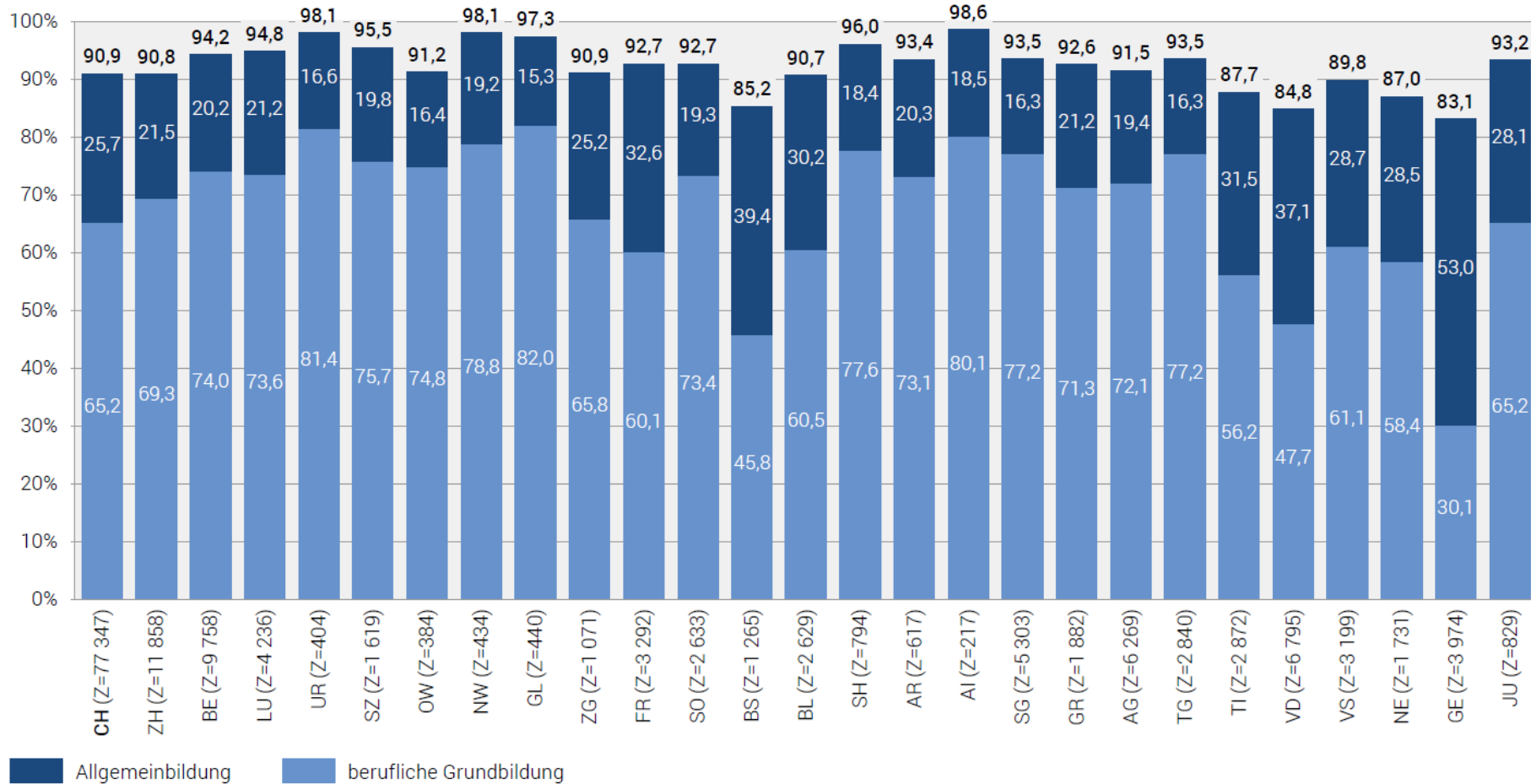


Quelle: Privataarchiv Joho



Quote der Erstabschlüsse auf der Sekundarstufe II bis zum 25. Altersjahr, 2015

Nach Wohnkanton



Z = Anzahl zertifizierter Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik (2018) Längsschnittanalyse im Bildungssystem (LABB)



Folgende Ziele behalten ihre Gültigkeit:

Erhöhung der Abschlussquote der Sekundarstufe II auf 95 %: Die angestrebte Abschlussquote von 95 % wird von den in der Schweiz geborenen 26- bis 35-jährigen Erwachsenen – unabhängig von ihrer Nationalität – bereits übertroffen.

Weitere Anstrengungen bleiben bei Jugendlichen notwendig, welche die Schule nicht oder nicht vollständig in der Schweiz durchlaufen haben.

Quelle:

Chancen optimal nutzen (2015). Erklärung zu den gemeinsamen politischen Zielen für den Bildungsraum Schweiz

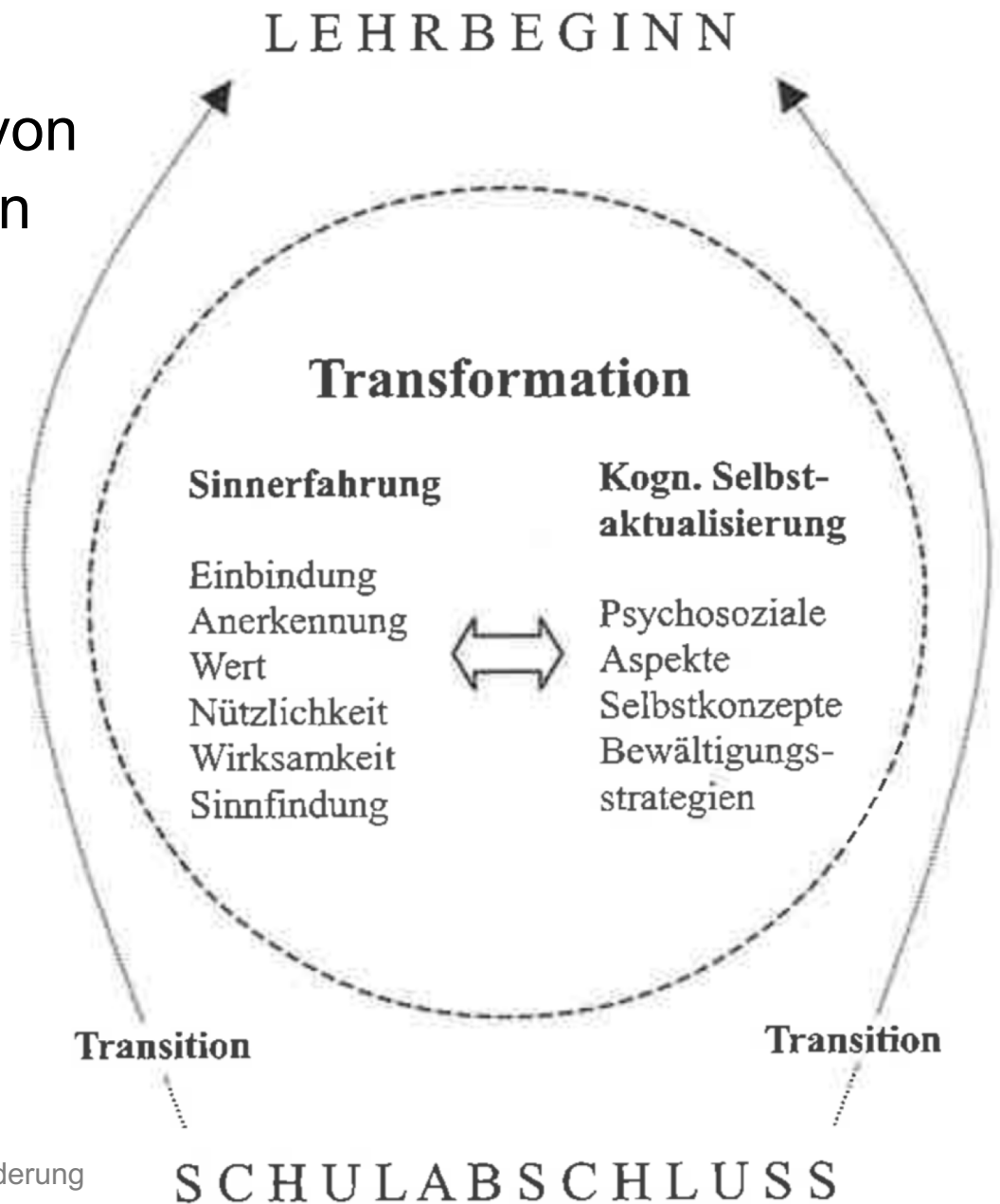


Risikofaktoren

- **Schule Leistungen:** schwach, knapp genügend
- **Elterliche Unterstützung:** gering, ungünstig
- **Entscheidungsstand:** diffuse berufliche Vorstellungen
- **Strategien bei Berufswahl und Lehrstellensuche:**
Fixierung auf einen Beruf, fehlende Flexibilität
- **Bewältigungsverhalten:** Problemen wird ausgewichen,
auf Belastungen wird emotional reagiert
- **Familiäre Sozialisationserfahrungen:** unterscheiden
sich stark von der Betriebskultur

Quellen: Clement, U. (2012) Ehrbare Berufe für coole Jungs: Beltz Juventa: Weinheim.
Neuenschwander et al. (2012) Schule und Beruf: Wege in die Erwerbstätigkeit. Wiesbaden: VS-Verlag.

«Die Transformation von psychischen Merkmalen im Übergangsprozess Schule-Lehrbeginn»

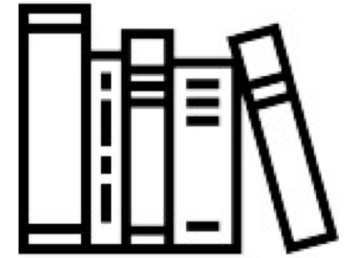


Quelle: Düggeli, Albert (2009) Ressourcenförderung im Berufswahlunterricht, S. 27.

Gelingensfaktoren



- Eine **Bezugsperson**, die hilft, neue Erfahrungen einzuordnen und Emotionen zu regulieren.
- In beruflichen Kontexten rasch **Erfahrungen der Anerkennung und Wirksamkeit** machen, die als belohnend erlebt werden.
- **Berufsbildende**, die Jugendliche mögen, präsent sind und selber über hohe regulatorische, soziale und integrative Fähigkeiten verfügen.
- Ein **Betrieb** mit zugewandten Kolleginnen und Kollegen sowie ein strukturierter Ausbildungseinstieg.



Literatur

Bildungsbericht Schweiz (2014) Aarau: SKBF.

Chancen optimal nutzen (2015). Erklärung zu den gemeinsamen politischen Zielen für den Bildungsraum Schweiz.

Clement, U. (2012) Ehrbare Berufe für coole Jungs: Wie Ausbildung für schwache Jugendliche gelingen kann. Beltz Juventa: Weinheim.

Düggeli, A. & Kinder, K. (2016) Ko-Autorenschaft in riskanten Freiheiten? In: Generation Z als Herausforderung für die Berufsschule. Retina: Bozen, S. 115-140.

Düggeli, A. (2009) Ressourcenförderung im Berufswahlunterricht: Eine Interventionsstudie mit Lernenden der Sekundarstufe I Niveau Grundanforderungen. Münster: Waxmann.

Neuenschwander, M. et al. (2012) Schule und Beruf: Wege in die Erwerbstätigkeit. Wiesbaden: VS-Verlag.

Stalder, B. E. & Schmid, E. (2016) Lehrvertragsauflösung und Ausbildungserfolg – kein Widerspruch. Wege und Umwege zum Berufsabschluss. Bern: hep Verlag.